

Erscheint täglich  
Abends  
mit Ausnahme der  
Sonn- und Feiertage.  
Preis für ein  
Quartal in Halle  
15 Sgr.,  
auswärts durch die  
Post mit dem betr.  
Postaufschlag.

# Hallisches Tageblatt.

Inserate 1/4 Sgr.  
für die dreispaltige  
Zeile, bei größeren  
Anzeigen mit  
entspr. Rabatt.  
Der ganze Inhalt des  
Blattes einschließlich  
des Anzeigenblattes  
fällt der städtischen  
Armenverwaltung zu.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse  
und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 194.

Sonnabend, 21. August

1869.

## Mit Mikroskop-Augen.

(Skizze von Dr. Karl Ruß.)

(Schluß.)

Jeder Leser hat schon eine Fliege gesehen, welche, besonders in feuchteren Tagen des Spätsommers, mit gespreizten Beinen an der Wand hängt, todt und am ganzen Körper gleichsam mit weißen Ringen umgeben. Mikroskopische Untersuchungen haben dargethan, daß diese weißen Ringe aus nichts anderem, als üppigen Pilzwucherungen bestehen. Die Fliege wird von der Pilzkrankheit überfallen und dem Tode entgegengesührt, indem der Pilz von innen heraus sich ihrer bemächtigt und dann aus den Kerben oder Einschnitten noch nach dem Tode üppig herauswuchernd jene Ringe bildet. Ein abstäubendes Keimchen vermag eine andere ganz gesunde Fliege zu befallen und bildet für sie also einen Todeskeim im wahren Sinne des Wortes.

Sonderbarerweise haben diese Pilzgebilde die Eigenthümlichkeit, daß sie, in eine andere Vertheilung gelangend, in eine ganz andere Pilzform sich verwandeln können. Durch die höchst interessanten Untersuchungen des auf diesem Gebiete hervorragenden Forschers Dr. Bail in Danzig ist z. B. erwiesen worden, daß dieselbe Pilzwucherung, welche der Fliege das Leben geraubt hat, in eine wenig weingeisthaltige Flüssigkeit, Bier oder dergl., gebracht, zum richtigen Hefenpilz sich umzubilden vermag. Dr. Bail verpflanzte die Sporen des Fliegenpilzes in Bier, erzeugte daraus Hefe und zeigte auf der Naturforscherversammlung (1865) mit dieser Hefe gebakenen Kuchen vor. Nicht minder interessant und noch viel wichtiger aber ist Beobachtung vom Professor de Bary, durch welche er feststellte, daß der Rost der Verberigensträucher bei feuchter Witterung auf die angrenzenden Getreidpflanzen sich übertragen und hier dann den echten Getreiderost bilde. Alle jene verderblichen Pflanzenkrankheiten, welche man mit dem Namen Rost, Brand u. s. w. bezeichnet, bestehen ebenfalls in mikroskopischen Pilzwucherungen.

Die Verbreitung aller dieser mikroskopischen Gebilde geschieht durch Sporen oder Keime, welche einerseits in wahrhaft ungeheurerlicher Menge gebildet werden und andererseits in der Luft schwimmend sich ungemein leicht übertragen. Die weitere Ausbildung derartiger Schmarotzergeschöpfe hat sehr große Aehnlichkeit mit der Gärung oder ist derselben vielmehr eigentlich gleich. Zelle für Zelle setzt sich aneinander und bildet mit der Zeit eine ungläubliche Anzahl dieser Geschöpfchen, welche dann durch ihre ungeheuerliche Menge im Stande sind, den höher gebildeten Organismus zu Grunde zu richten.

Welche hohe Aufgabe fällt nun dem Naturforscher anheim in der Untersuchung und damit in der Bekämpfung dieser kleinsten lebenden Gebilde! Und zugleich in welcher hohen Wichtigkeit erscheint uns auch bei dieser Gelegenheit wiederum jenes schätzenswerthe Hilfsmittel der Naturwissenschaft und des täglichen Lebens: das Mikroskop. Nebenbei sei daher auf eine kleine Schrift hingewiesen, welche die Aufgabe sich gestellt, dies Instrument durch faßliche Anleitung zu seinem Gebrauch jedermann zugänglich zu machen und zwar vornehmlich für den Zweck der Untersuchung von verälschten Nahrungsmitteln und dergl. Die Schrift heißt: „Das Mikroskop“, von Dr. Hermann Hager (Berlin, Julius Springer).

Neben allen jenen unheimlichen Gefahren, mit denen diese kleinste Welt des Lebenden uns und alle übrigen höher stehenden Geschöpfe bedroht, kann ich den Lesern nun aber auch ein Beispiel vorführen, in welchem dieselbe die Menschheit von einer Plage zu befreien vermochte.

In einigen Forsten des nordöstlichen Deutschlands herrschte vor einigen Jahren in wahrhaft furchtbarer Weise Raupenfraß. Doch fast plöglich zeigten sich die zahllosen Massen der Raupen wie mit einem Schlage erstorben und der schon genannte Naturforscher Dr. Bail fand, daß sie sämmtlich einer Pilzwucherung erlegen waren. Hierauf hat der Verfasser dieses folgenden Vorschlag gegründet: Man soll nämlich bei trockenem Wetter jene erdtödteten Raupen zahlreich einsammeln lassen, um durch Austrocknen und Absieben die Pilzsporen von ihnen zu gewinnen. Diese können in verkorkten Flaschen an trockenen Orten sehr lange aufbewahrt werden, ohne ihre Keimkraft zu verlieren. Sobald dann aber irgendwo der Raupenfraß wieder ausbricht, werden die Raupen an solchen Orten, von denen aus die Windrichtung das ganze Revier zu erreichen vermag, mit den Pilzsporen überstreut, diese entwickeln sich nun auf den Raupen, und binnen kurzer Zeit verbreitet sich die dadurch erzeugte Krankheit so wie in dem von Dr. B. beobachteten Falle. Näheres hierüber wolle man in dem Buche: Karl Ruß „In der freien Natur“. II. Reihe (Berlin, Max Böttcher), nachlesen.

## Giftige grüne Kleiderstoffe.

Es ist eine längst ausgemachte Sache, schreibt Prof. Haas aus Stuttgart den „Industriellen“, daß die arsenikhaltenden grünen Farben, die unter dem Namen Schweinsfurter Grün, Mitisgrün u. dergl. bekannt sind, bei ihrer Verwendung zu Tapeten und zu Zimmeranstrichen Gefahren für die Bewohner solcher Räumlichkeiten mit sich bringen; als Beweise dafür sind unzweifelhafte Vergiftungsfälle nachgewiesen. Es sind nicht wohl gasförmige Arsenverbindungen, die sich aus der grünen Farbe entwickeln und die Zimmerluft vergiften, sondern kleine Farbstoffe, die mechanisch durch Abreiben von der Tapete oder dem Anstrich abgelöst werden; in dem sorgfältig gesammelten Staube solcher Zimmer läßt sich immer mit Sicherheit Arsenik nachweisen. In viel höherem Grade muß ein solches Abreiben und Verstäuben von giftiger Farbe bei grünen Ballkleidern stattfinden, da solche Stoffe mit der unlöslichen Farbe nicht gefärbt, sondern nur angestrichen werden können. Schon beim Anfertigen des Kleides, mehr noch beim Tragen desselben und insbesondere beim Tanzen, wo eine fortwährende Bewegung und Reibung des Anzuges stattfindet, lösen sich beträchtliche Mengen der giftigen Farbe vom Kleide ab und theilen sich staubförmig der Zimmerluft mit. Daß der Aufenthalt in einer solchen Atmosphäre gesundheitschädlich sein muß, liegt auf der Hand, ganz abgesehen davon, daß der Ballstaat, wenn er seine Schuldbilgkeit gethan hat, in der Regel in Kinderhände gelangt. Es ist gegen diese Unlug schon viel geschrieben und geäußert worden; so sagt Medicinalrath Dr. Otto in Braunschweig in seiner „Anleitung zur Ausmittlung der Gifte“: „Nach meinem Dafürhalten verdient jeder Fabrikant, der mit Arsenikgrün belebte Stoffe fabricirt, ohne weiteres das Zuchtthaus.“ Trotzdem finden sich solche giftige Kleiderstoffe immer wieder in den Kaufläden. Erst in den letzten Tagen ist dem Einsender dieses ein in einem hiesigen Laden gekaufter Tarlatan unter die Hände gekommen, der mit Arsenikgrün bestrichen war. Die kleine Fläche von 450 Quadratcentimetern ergab bei der Untersuchung einen Gehalt von 180 Milligramm arseniger Säure; auf das ganze Kleid, zu welchem 14 Ellen des 2 Ellen breiten Stoffes nöthig sein werden (d. h. 10,5 Quadratmeter), kommen demnach 42 Gramm arsenige Säure. Wenn es richtig ist, daß durch 0,1 Gramm ein Mensch getödtet werden kann, so

Könnte man also mit der arsenigen Säure, die auf einem einzigen Ballkleide sich vorfindet, über 400 Personen vergiften. Auch wenn wir nicht zu so hohen Zahlen greifen, sondern annehmen, daß bloß die Hälfte der bei obiger Untersuchung gefundenen arsenigen Säure auf einem Kleide aufgetragen ist, und daß die arsenige Säure in Form von Schweinfurter Grün weniger giftig wirkt als freie arsenige Säure, so bleibt die Sache immerhin bedenklich genug.

Während sonst die Abgabe von Arsenik selbst in ganz kleinen Quantitäten, ohne Einhaltung der diesfalls bestehenden polizeilichen Sicherheitsmaßregeln, selbst dem Apotheker strengstens verboten ist, kann dieses Gift in Form eines Kleides aus jedem Kaufladen in beliebiger Menge bezogen werden. Wir möchten mit diesem Aussage Fabrikanten und Händler in ihrem eigenen Interesse aufs neue auf die Verantwortlichkeit aufmerksam machen, die sie durch Fabrication und Verkauf solcher Waaren auf sich laden. Es gibt schon seit einer Reihe von Jahren andere grüne Farben, die arsenikfrei sind und die, was Feuer anbetrifft, dem Arsenikgrün nichts nachgeben. Die Liebhaberin eines grünen Ballkleides aber kann sich durch ein einfaches Mittel Gewißheit darüber verschaffen, ob ein grüner Kleiderstoff Arsenik enthält oder nicht: beim Verbrennen eines Müsterechens arsenhaltigen Stoffes nämlich verbreitet sich ein durchdringender Knoblauchgeruch, der unter diesen Umständen immer das Vorhandensein von Arsen anzeigt; sie wird, wenn die an jedem Lichte vorzunehmende Probe einen solchen erzeugt, in Rücksicht auf die Gesundheit anderer wie auf ihre eigene ihre Kundschaft einem gewissenhaften Händler zuwenden.

(Röln. Ztg.)

— Einem Theil der Teufelsmauer, welche sich, aus auffallend gebildeten Sandsteinfelsen bestehend, von Ballenstedt bis Blankenburg hinzieht, droht der Abbruch auf Verkauf zu Baumaterial von Seiten der Gemeinde Reinsiedt, die den Werth auf 20,000 Thlr. abgeschätzt hat. Der Landrath hat sofort gegen dieses Verfahren, welches die Unterharzgegend einer der schönsten landschaftlichen Zierden berauben würde, bei der königl. Regierung Protest erhoben, so daß die Angelegenheit nun ihrer Entscheidung in höheren Instanzen harret.

**Predigt - Anzeigen.**

Am 13. Sonntage nach Trinitatis (den 22. August) predigen:

**Zu H. E. Frauen:** Um 9 Uhr Herr Hülfsprediger Marschner. Um 2 Uhr ein Candidat.

**Katechismus - Predigten:**

Montag den 23. August Abends 6 Uhr Herr Oberprediger Weicke. Mittwoch den 25. August Abends 6 Uhr Herr Pastor Sichel.

**Zu St. Ulrich:** Um 9 Uhr Herr Oberprediger Weicke. Um 11 Uhr in der St. Ulrichskirche Kinder Gottesdienst Herr Diaconus Schmeißer. Um 2 Uhr Herr Oberdiaconus F. Sichel.

**Zu St. Moritz:** Um 9 Uhr Herr Diaconus Nietschmann. Um 2 Uhr Herr Cand. min. Wegel.

**Hospitalkirche:** Um 11 Uhr Herr Diaconus Nietschmann.

**Domkirche:** Um 10 Uhr Herr Domprediger Focke. Abends 5 Uhr Herr Pastor des. Hoch.

**Katholische Kirche:** Morgens 7 Uhr Frühmesse Herr Dechant Wille. Um 9 Uhr Derselbe. Um 2 Uhr Christenlehre Derselbe.

**Zu Neumarkt:** Um 9 Uhr Herr Pastor Hoffmann. Nach beendeter Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Um 2 Uhr Kinderlehre Derselbe.

**Zu Glaucha:** Um 9 Uhr Herr Prediger Pfaffe. Um 2 Uhr Kinderlehre Herr Pastor Seiler.

Freitag den 27. August Abends 8 Uhr Missionsstunde Derselbe.

**Diaconissenhaus:** Sonntag den 22. August Nachmittags 5 Uhr Bibelstunde Herr Pastor Grüneisen.

**Ev. Lutherische Gemeinde, gr. Berlin 14.**

Sonntag den 22. August früh 1/2 10 Uhr Gottesdienst.

**Apostolische Gemeinde, gr. Märkerstraße 23.**

Sonntag den 22. August Vormittags von 10—12 Uhr eucharistische Abendmahlsfeier. Nachmittags von 3—4 Uhr Predigt, dann Abendandacht.

**Baptisten - Gemeinde, Rannische Straße Nr. 16.**

Sonntag den 22. August Vormitt. 9 1/2, Nachmitt. 3 1/2 und jeden Donnerstag Abends 8 Uhr Predigt von M. Geißler.

Halle, 19. August.

— Gestern starb nach längeren Leiden der außerordentliche Professor an hiesiger Universität und Oberlehrer an der lateinischen Hauptschule des Waisenhauses Dr. phil. F. A. Arnold.

**Eisenbahnzüge und Posten.**

Abgang nach								Fahrpreise in Sgr.			
	1	2	3	4	5	6	7	I.	II.	III.	IV.
Leipzig	6 <sup>10</sup> G	7 <sup>20</sup> C	9 <sup>40</sup> P	1 <sup>35</sup> P	4 <sup>15</sup> P	7 <sup>30</sup> P	8 <sup>25</sup> S	27	18	11 1/2	8
Magdeburg	7 <sup>25</sup> P	8 <sup>40</sup> S	1 <sup>35</sup> P	5 <sup>45</sup> P	8 C	9 G	11 <sup>20</sup> P	69	46	29	17 1/4
Nordhausen	8	2	8 <sup>35</sup> S	Perl.	mit	1.-4. W. R.	78	58 1/2	39	19 1/2	
Gerstungen	6 <sup>10</sup> P	10 <sup>25</sup> P	11 <sup>15</sup> S	1 <sup>50</sup> P	8 P	11 <sup>45</sup> S	—	201	113	88	—
Berlin	4 <sup>20</sup> C	8 <sup>30</sup> P	2 P	5 <sup>40</sup> C	6 <sup>30</sup> P	—	—	132	99	71 1/2	—
Ankunft von											
Leipzig	7 <sup>15</sup> P	8 <sup>35</sup> S	1 <sup>15</sup> P	5 <sup>35</sup> P	7 <sup>55</sup> C	8 <sup>45</sup> G	11 <sup>10</sup> P	C: Courierzug.			
Magdeburg	5 <sup>55</sup> G	7 <sup>15</sup> C	9 <sup>30</sup> P	1 <sup>25</sup> P	4 <sup>5</sup> P	7 <sup>10</sup> F	8 <sup>30</sup> S	P: Personenzug.			
Nordhausen	7 <sup>10</sup>	1 <sup>10</sup>	7 <sup>50</sup>	Perl.	mit	1.-4. W. R.	—	S: Schnellzug.			
Gerstungen	4 <sup>10</sup> S	8 <sup>10</sup> P	1 <sup>15</sup> P	5 <sup>15</sup> P	5 <sup>35</sup> S	10 <sup>35</sup> P	—	G: Güterz. mit Per-			
Berlin	4 <sup>30</sup> P	10 <sup>15</sup> P	11 <sup>15</sup> C	7 <sup>30</sup> P	11 <sup>35</sup> C	—	—	sonnenbef.			

Retourbillets zu ermäßigten Fahrpreisen haben für die Schnellzüge keine Gültigkeit.  
**Personenposten.** Abgang nach Cönnern 9 Uhr Vorm., Kösteben 12 3/4 Uhr Nachts und 3 Uhr Nachm., Salzwinde 9 Uhr Vorm., Löbjuun 3 1/4 Uhr Nachm., Wettin 3 1/4 Uhr Nachm., Querfurt 12 3/4 Nachts und 3 Uhr Nachm.

**Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle. 19. August 1869.**

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dunst- spannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	337,40	4,49	89	10,8	NW	trübe 9.
Mitt. 2	337,14	4,20	59	15,1	WSW	trübe 8.
Abd. 10	337,35	3,63	68	11,0	W	völlig heiter.
Mittel	337,30	4,11	72	12,3		wolfig 6.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt

**Tageschau.**

Sonnabend, den 21. August.

**Geschäftsstunden der königl. und städt. Behörden in Halle.**

**Telegraphen - Amt:** Tag und Nacht ununterbrochen im Betriebe. —  
**Postamt:** 7 U. B. M. bis 8 U. Ab. (Sonntags 7—9 U. B. M. u. 5—8 U. Ab.) — **Kreisgericht:** 8 U. B. M. bis 1 U. M. u. 3—6 U. R. M. — **Ober - Vergant:** 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. Ab. — **Pasßbüreau:** 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. R. M. — **Einwohnermeldeamt:** für An- u. Abmeldung verzogener Personen 8—12 U. B. M.; für sonstige Geschäfte 2—6 U. R. M. — **Dienststunden sämtlicher Bureau - Beamten der Polizeiverwaltung u. sämtlicher Bureau der übrigen städtischen Behörden:** 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. R. M.; (nur die Kassen sind für das Publikum U. M. nur bis 4 U. geöffnet); die **Institutens - Kasse:** 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. R. M. — **Haupt - Steueramt:** 7—12 U. B. M. u. 2—5 U. R. M. — **Kreis - Kasse:** 8—12 U. B. M. u. 2—5 U. R. M. — **Landrathsamt:** 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. R. M. — **Bank - Commandite:** 8 1/2—1 U. B. M. u. 3 1/2—5 U. R. M. — **Universität:** Kassenstunden 9—12 U. B. M. (excl. den letzten Tag jedes Monats.) **Secretariat:** 9—12 U. B. M.

**Städtisches Leihhaus.** Expeditionsstunden von 7 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.  
**Sparkasten.** Städtische Sparkasse, Kassenstunden 8—1 Uhr Vorm.; 3—4 Uhr Nachm. Sparkasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10a.), Kassenstunden 9—1 Uhr Vorm. Spar- u. Vorshug - Verein (Kathausgasse 18, 1 Tr.), Kassenstunden 10—12 Uhr Vorm. und 2—5 Uhr Nachm.  
**Halleischer Conjum - Verein** (gr. Märkerstraße 23), Kassenstunden 8—12 Uhr Vorm. und 2—6 Uhr Nachm. Waaren - Lager, nur für Mitglieder, von 6 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.  
**Essentielle Bibliotheken.** Universitätsbibliothek von 2—4 Uhr Nachm. Marienbibliothek 2—3 Uhr Nachmittags.  
**Bereine.** Handwerkerbildungsverein (Barfüßerstraße Nr. 5) 7 1/2—10 Uhr Abends. (Freier Unterhaltungsabend.)



Politechnischer Verein („Lulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 7—9<sup>1/2</sup> Uhr Abends.  
Sänglings-Verein (Wauergasse 6) 8 Uhr Abends.

Kaufmännischer Verein 8—10 Uhr Abends in „Schmid's Hotel.“ (Gesellige Unterhaltung.)

Krieger-Verein vom Jahre 1866, Abends 8 Uhr Versammlung im „Fürstenthal.“  
Jahres-Turnverein. Turnstunde 8—10 Uhr Abends im „Rosenthal.“

Liedertafeln. Hallische Liedertafel von Abends 8 Uhr an Uebung auf dem „Zägerberge.“ — Vereinigte Männerliedertafel, Uebungsstunde von 8—10 Uhr Abds. im „Paradies.“ — Schülzerische Liedertafel, Uebungsstunde von 8—10 Uhr Abends im „Fürstenthal.“

Bäder. Zabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Frisch-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 8, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags

2 Uhr. Alle Arten Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages. | Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.  
Meier's Bade-Anstalt in Naucha. Sool- und Mineral-, sowie alle gemischten Bäder zu jeder Tageszeit.

Brief- und Zettelkästen Hallescher Kaufleute.

J. G. Mann und Söhne: bei 1) Herrn. Bräpfer, Leipzigerstraße. 2) Rothfugel Leipzigerstraße 86. 3) Lehmann, Leipzigerthor. 4) Schliack, am Waisenhaus. 5) Thurm am Moritzthor. 6) Wolf, an der Post. 7) Lauterbach, am Klausthor. 8) Klismann, gr. Ulrichsstraße 16. 9) An der Königl. Reithahn. 10) An dem Werther'schen Hause am Markt.

Redacteur: Buchhändler Barthel (Hospitalplatz Nr. 1).

## Bekanntmachungen.

Montag den 23. August keine Sitzung der Stadtverordneten.

Der Vorsteher der Stadtverordneten.

J. B.:  
v. Hadecke.

### Bekanntmachung.

Die öffentliche Schutzpocken-Impfung findet in diesem Jahre zum letzten Male

Wittwoch den 25. August cr.

Nachmittags von 3—4 Uhr in dem auf dem Rathhause 2 Treppen hoch belegenen Versammlungs-Saale statt.

Halle a/S., den 19. August 1869.

### Die Polizei-Verwaltung.

#### Kunstverein.

Die Verloosung der zur kleinen Gemälde-Lotterie angekauften Kunstgegenstände findet

Montag den 23. d. Mts.

Nachmittags 4<sup>1/2</sup> Uhr

im Saale des Stadt-Schießgrabens statt, wozu wir die geehrten Inhaber von Loosen hiermit ergebenst einladen.

Halle, 16. August 1869.

#### Der Vorstand.

### Auction.

Heute Vormittag von 10 Uhr an Fortsetzung der großen Weinauction. Brandt.

### Holz-Auction.

Auf der Saline vor dem Klausthore sollen Sonnabend am 21. August d. J. Nachmittags von 2 Uhr ab bedeutende Quantitäten altes Bau- und Brennholz verauctionirt werden.

Wäpnerschaftl. Salinen- und Bergwerks-Verwaltung.

Papierkragen empf. C. F. Ritter.

Große fette Kieler Bücklinge. Bolke. Merseb. Bitterbier gr. Ulrichsstraße 28.

RS Neue u. gebr. Piano u. Piano forte verkauft, rep. u. stimmt F. Bach, gr. Ulrichsstr. 26.

Piano mit Garantie, ein bill. Piano forte verkauft Landmann, neue Promenade 10 u. gr. Brauhausg. 9.

Ein Ackerknecht wird gesucht gr. Steinstraße 30.

Herrsch. Logis, Bel-Étage, 9 St. oder 5 u. 3 St., auf Berl. Pferdeball mit, Niemeyerstraße 4 sofort resp. 1. October.

Bei der regen Theilnahme, welche unsere Stadt an Ereignissen von vaterländischer und wissenschaftlicher Bedeutung stets an den Tag gelegt hat, glauben die Unterzeichneten im Sinne vieler ihrer Mitbürger zu handeln, wenn sie die Hand dazu bieten, den hundertjährigen Jahrestag der Geburt **Alexanders von Humboldt** (den 14. September) auch in unserm Kreise nicht unbeachtet vorüber gehen zu lassen. Nicht zu Festlichkeiten wollen sie einladen, sondern zu der Förderung von Unternehmungen im Geiste oder Ehre des Gefeierten. Es bieten dazu zwei Wege sich dar: die Unterstützung der, von der Berliner Akademie der Wissenschaften verwalteten Humboldt-Stiftung für Naturforschung und Reisen, oder Beiträge für das in Berlin zu errichtende Standbild Alexanders von Humboldt. Unternehmungen, welche an das Wirken und den Namen des größten Naturforschers knüpfen, der zugleich einen bestimmenden und umfassenden Einfluß auf das gesammte deutsche Geistesleben geübt hat, reben für sich selbst zu denen, welchen Wissenschaft, National-Bewußtsein und Pietät am Herzen liegen.

Indem die Unterzeichneten zur Empfangnahme von Beiträgen sich bereit erklären, bitten sie um nähere Bezeichnung, ob dieselben für die Humboldt-Stiftung, für welche die hiesige naturforschende Gesellschaft bereits eine namhafte Summe gezeichnet hat, oder für das Standbild bestimmt sind. Halle, den 9. August 1869.

von **Hoff**, Ober-Bürgermeister. **A. de Vary**, Professor. **Credner**, Geh. Bergrath. **Sirard**, Professor. **H. Hayn**, Professor. **A. Niebeck**, Dr. **Otto Me.** **S. Knoblauch**, Rector der Universität.

### Wohnungs-Gesuch.

Ein einzelner Herr sucht eine Wohnung von 2—3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, beziehbar den 1. September. Offerten mit Preisangabe abzugeben Gottesackerstraße 5.

Gesucht wird in einem anständigen schönen Hause eine gut möblirte Stube mit Schlafstube für zwei Damen, am liebsten in der Nähe des Theaters. Adressen bittet man unter **F. R. 6** bis 24. d. M. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein großer Stall oder Niederlagsraum wird in der Nähe der Scharrngasse oder auf dem Neumarkt zu mieten gesucht. Offerten Scharrngasse 7, parterre.

2 St., 2 K., Küche etc. sof. zu verm., 1. Oct. zu beziehen Blücherstraße 9.

Zum 1. October zu beziehen Stube, 2 Kammern, Küche, Keller u. Torfjagel, Pr. 40  $\%$ , u. a. Markt. Zu erfr. Magdeburgerstr. 12.

Eine Wohnung, Preis 40  $\%$ , und eine kleinere, Preis 25  $\%$ , sind zu vermieten und den 1. October zu beziehen Francensplatz 6.

Herrnstraße 17 ist ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche nebst Zubehör, zu vermieten und 1. October zu beziehen.

Eine Souterrainwohnung, auch zum Geschäft, zu verm. durch **Martinius**, alter Markt 34.

Herrnstraße 2 ist eine Wohnung an kinderlose Leute zu vermieten.

Eine Wohnung, St. 2 K., Küche, Pr. 45  $\%$  (Nähe des Marktes) verm. Schulberg 6, part. Anst. Logis u. Kost kl. Klausstr. 13, 3 Tr.

Eine gut möblirte Stube ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Herrenstraße 6.

Möblirte Stube und Kammer zu vermieten Niemeyerstraße 11, parterre links.

Stube und Kammer an 2 ruhige Leute zu vermieten Leipzigerstraße 9.

Anst. Herren f. Logis m. Kost Kuhgasse 4, 1 Tr.

Anst. Herren finden Logis kl. Klausstr. 5, 2 Tr.

Freundl. Schlafst. m. Kost Trödel 9, 1 Tr.

Schlafstelle offen Landwehrstr. 15, hinten im Hof.

Schlafstellen Rathhausgasse 5.

2 bis 3 Schlafst. m. K. Weidenplan 10, 2 Tr.

Verloren ein goldenes Uhrgehänge. Dem Finder eine Belohnung Kuhgasse 4.

Eine Lorgnette verloren. Gegen Belohnung abzugeben Paradeplatz 1, 1 Tr.

Ein kleiner schwarzer Hund vor einigen Tagen zugelaufen. Gegen Infectionsgebühren u. Futterkosten abzuholen Wuchererstraße 7.

### Maurer-Gewerk.

Sonnabend den 21. August Abends 8 Uhr Versammlung im „Rosenthal“, Rassenangelegenheiten. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

### Der Altgefelle.

Wir warnen Jedermann auf unseren Namen zu borgen, es sei wer es sei, indem wir für keine Zahlung stehen.

**G. Ruckenburg**, Kofferträger, u. **Frau.**

Dem Herrn **R. G.** zu seinem heutigen Wiegengeste ein dreimal donnerndes Hoch, daß die ganze Mittelwache erzittert. **M. F.**

## Aufropf!!

Sieben traf ich mit einer ausgezeichneten und pikfeinen Waare von **Nalen, Bücklingen** und **Flundern** hier ein und werden sehr billig verkauft, da ich nur kurze Zeit hier anwesend bin. Stand an der Marktkirche beim Kaufmann **Arnold**.  
**Der pommerische Michel.**

**Alle modernen Haararbeiten** halte den geehrten Damen bestens empfohlen.  
**Pauline Bieler, Rathhausgasse Nr. 17.**  
**Flechten** von 1½ *Rp* an bei **Pauline Bieler, Rathhausgasse Nr. 17.**

## Rauchfuß's Etablissement zu Diemitz.

Heute Sonnabend Pflaumen-, Apfel- und Kaffeekuchen.

**Feinste thüring. Tafelbutter**  
empfang sieben in Prima-Qualität  
**Friedrich Troll.**

**Täglich frisch gebrannten Kaffee**  
à 10, 12, 13 und 15 *Sgr*, feinsten Perl:  
**Mocca** à 16 *Sgr*.

**Gebrüder Ströbmer,**  
Neumarkt und alte Promenade.

**Gemahlene Zucker** offeriren 6, 6½ und  
7 *ll* für 1 *Rp*, **Raffinade in Broden** à *ll*.  
5 *Sgr*, ff. **Stäpfurter do.** à *ll*. 5¼ *Sgr*  
**Gebrüder Ströbmer.**

**Nordhäuser Cervelatwurst, Winter-**  
**Waare, Prima Schweizer u. Limburger**  
**Käse billigst** bei

**Gebrüder Ströbmer,**  
Neumarkt und alte Promenade.

Ein Paar Schweine, ins Haus zu schlachten,  
zu verkaufen. Zu erfragen **Zentergasse 5.**  
Mehrere Sopha steben zu verk. **Stemstraße 25.**  
1 birt. Kleidersecretär verk. **kl. Sandberg 19, 1 Tr.**

**Delikate marin. Heringe,** sowie beste  
neue **Vollheringe** empfiehlt  
**Frau Schallert, Schmeerstraße 18.**

Sehr große Kartoffeln in Scheffeln u. Mehen  
empfiehlt **W. Blumtritt, gr. Ulrichsstr. 28.**

7 Stück gute Orhst-Jässer zum Gurken ein-  
machen verkauft **Block, Brüderstraße 10.**  
Gehr. Schuhe u. Stiefeln kauft **gr. Schlamm 10.**

Ein ordentlicher Laufbursche wird sofort gesucht  
**Leipzigerstraße 3, 2 Tr.**

Einen tücht. Torfmacher verl. **Martinsgasse 4.**

**Eine Köchin, die alle Hausarbeit mit**  
**übernimmt,** wird zum 1. Octbr. gesucht bei  
**Dr. Otto Me, am Kirchthor 15.**

Ein Mädchen in die Wirthschaft u. Handarbeit  
wird gesucht **gr. Ulrichstraße 50, 3 Tr.**

Scheuerfrau gesucht **Rönigsstraße 14, part.**

Zur Führung einer kleinen Wirthschaft (zwei  
Berl.) wird ein anständiges, reinl. Frauenzimmer  
gesucht. Näheres **gr. Steinstraße 67 im Laden.**

### Gesucht wird

sobald wie möglich eine nicht zu junge, gefezte,  
weibliche Person, die ehrlich und zuverlässig, im  
Kochen und allen häuslichen Verrichtungen erfah-  
ren ist. Nur eine solche möge ihre Adresse unter  
**K. 99** in der Expedition d. Bl. abgeben.

Ein ehrlicher, junger Bursche aus  
Halle, der gute Schulkenntnisse hat,  
findet Beschäftigung. Näheres in der  
**Pfefferschen Buchhandlung.**

Ein Mädchen wird zur Beaufsichtigung kleiner  
Kinder für die Nachmittagsstunden gesucht  
**Wörmlikerstraße 5.**

Ein Mädchen zur Wartung eines Kindes wird  
sofort gesucht neue Promenade 12, im Seitengeb.

Gesucht sofort 2 gew. Biermamsells, 1 Kellner-  
bursche u. anst. Mädchen f. Küche u. Hausarbeit  
d. Frau **Binneweiß, gr. Märkerstraße 18.**

Ein tücht. Hausmädchen sucht 1. Oct. g. Dienst  
d. Frau **Meerbothe, gr. Brauhausgasse 3.**  
2 Köchinnen erh. daselbst 1. Oct. gute Stellen.

Anst. Köchinnen, Haus- u. Kindermädchen  
weist nach **Frau Gutzahr, ar. Schlamm 10.**

Ein Mädchen mit g. Atesten f. für Küche u.  
Haus 1. Sept. Stelle d. Fr. **Röfcher, Trödel 18.**

**Die Gesellschaft Preciosa** will  
zur Unterstützung der Wittwen u. Wai-  
sen der verunglückten Bergleute im  
Pflaunderschen Grunde nächsten Sonn-  
tag den 22. August Abends 8 Uhr in  
**Wipplingers Salon, Rathhausgasse**  
**Nr. 7, eine theatralische Vorstel-**  
**lung veranstalten, wozu alle Freunde**  
**und Gönner derselben hierdurch zu zahl-**  
**reicher Betheiligung eingeladen werden.**

## Deutscher Rhein.

Sonnabend den 21. d. Mts. Abends 8 Uhr  
**Generalversammlung in Raumanns**  
Bierstube, Berggasse 1. Nicht erscheinende Mit-  
glieder werden als ausgeschieden betrachtet. D. V.

## Bürgergarten.

Sonnabend Abends 7 Uhr Kränzchen.  
**Der Vorstand.**

Sonnabend und Sonntag frischen Obst- und  
Kaffeekuchen im „Bürgergarten.“

## Weise's Garten,

**Martinsgasse 8, früher Lachmund.**  
Sonnabend den 21. August Abends 7½ Uhr  
**Großes Concert (Militärmusik).**  
Um 9 Uhr großer Zapfenstreich bei bengalischer  
Beleuchtung und Fackelzug durch den Garten.

## Freie Gemeinde.

Sonntag den 22. August Vormittags 9½ Uhr  
im Saale des Herrn **Landmann,**  
gr. Brauhausgasse 9,  
**Vortrag** vom Herrn **Prediger Schüt**  
aus Apolda.

## Klapperkasten.

Sonnabend den 21. d. Mts. Abends 8 Uhr  
**Theater in „Belle vue“.**

Zur Ausführung kommt:

- 1) „**Sie ist wahnsinnig**“,  
Drama in 2 Aufzügen.
- 2) „**Die Weinprobe**“,  
Posse mit Gesang in 1 Act.

Der Erlös ist zum Besten der hinterlassenen  
Wittwen und Waisen der im Pflaunders-  
schen Grunde verunglückten Bergleute be-  
stimmt.

Billets 1. Platz 5 *Sgr*, 2. Platz 3 *Sgr* sind zu  
haben bei Herrn **Arthur Haack, Leipziger-**  
**straße 108, Herrn Bucerius, alte Prome-**  
**nade 16 h, Herrn Ritter, gr. Ulrichstraße 42,**  
sowie Abends an der Kasse.

**Der Vorstand.**

## Ackermann's Restauration,

Rathhausgasse Nr. 5.

Sonnabend Abend Gänsebraten zc. Bier ff.

Am 18. d. M. Nachmittags starb nach langer  
Krankheit der Oberlehrer an der lateinischen Haupt-  
schule Prof. **Dr. Arnold.** Im Begriff sich in  
den Ruhestand zurückzuziehen, sollte er nach Got-  
tes Rath einer vollen Befreiung von aller Mühe  
und Arbeit des Lebens theilhaftig werden. Unsere  
Schule verliert in ihm einen Mann, der ihr 30  
Jahre in aufrichtiger Hingebung diente, seine  
Schüler einen Lehrer mit einem warmen Herzen  
voll Wohlwollen und Milde, die Unterzeichneten  
einen Amtsgenossen, mit dem sie in Liebe und  
Hochachtung innig verbunden waren.

**Das Lehrercollegium der lateinischen**  
**Hauptschule.**

## Familien-Nachrichten.

### Todes-Anzeige.

Am 17. August starb zu Potsdam mein guter  
Sohn, der Klempnergeselle **Louis Dreihaupt,**  
in einem Alter von 22 Jahren an der Brust-  
krankheit. Dies seinen Freunden zur Nachricht.  
**Die tiefgebeugte Mutter.**

### Volksküchen:

**Kleine Ulrichstraße Nr. 8.**

Sonnabend: Wirsingtohl mit Rindfleisch.

**Unterberg Nr. 25.**

Sonnaben: Milchreis und Bratwurstflöschchen.

## Wasserstand der Saale

an der Schiffschleuse zu Trotha bei Halle.  
am 19. Aug. Abends am Unterpegel 3' —"  
am 20. Aug. Morg. am Unterpegel 3' —"

## Temperatur in Teuscher's Wellenbad.

Am 20. August Morgens: Wasser 14 Grad.

Im Verlage und herausgegeben von der Buchhandlung des Waisenhanfes.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.